Demokratische Juristinnen und Juristen Bern djb
Postfach | 3001 Bern
PC 30-9132-1
djb@djs-jds.ch

Jahresbericht djb 2016

1. Mitgliederstatistik

Die Mitgliederzahlen entwickelten sich im 2016 sehr positiv. Ende 2016 zählten die djb 213 Mitglieder, 23 mehr als Ende 2015. Total traten den djb 27 Personen bei, drei Personen sind ausgetreten und ein Mitglied hat die Sektion gewechselt. Per 21. März 2017 zählt der Verein 216 Mitglieder.

2. Mitgliederliste

Eine aktuelle Mitgliederliste wurde versandt.

3. Mitgliederinfo/Mitgliedermail

Es wurden zwei Mitgliederinfos verschickt. Zusätzlich wurde ein bis zweimal pro Monat ein Mitgliedermail verschickt.

4. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich 2016 zu sechs ordentlichen Vorstandssitzungen und setzte sich aus folgenden Personen zusammen: Annina Mullis, Dominic Nellen, Fiona Leu, Laura Rossi, Lena Reusser, Manuela Hugentobler, Michael Burkard, Rahel Beyeler und Simone Machado Rebmann.

Die Geschäftsleitung wurde von Sandra Egli wahrgenommen. Annina Mullis führte die Kasse. Als neuer Revisor hat sich Thomas Tribolet zur Verfügung gestellt.

5. Sommerfest

Das Sommerfest 2016 fand bei Susanne Meier statt; es nahmen ca. 25 Personen daran teil.

6. Juristische Veranstaltungen

- IV-Recht: Neue Entwicklungen, aktuelle Urteile und Handlungsspielräume für die anwaltschaftliche Praxis
  Referent: Georges Pestalozzi
  Datum: 28.1.2016
- Freiheitsstrafe und Geldstrafe oder „nur“ Freiheitsstrafe? – Zur Konkurrenz in der Strafzumessung
  Referent: Samuel Egli

Demokratische Juristinnen und Juristen Bern djb
Postfach | 3001 Bern
PC 30-9132-1
djb@djs-jds.ch

Datum: 20.4.2016
- Führung Regionalgefängnis Bern
  Datum: 2.5.2016
- Das neue Unterhaltsrecht
  Referent: Daniel Bähler
  Datum: 27.10.2016
- Landesverweisung für straffällige Ausländer/innen – Spielräume und Handlungsfelder in der Beratungs- und Anwaltspraxis (in Zusammenarbeit mit der frabina)
  Referentinnen: Alexandra Büchler und Barbara von Rütte
  Datum: 17.11.2016

7. Vernehmlassungen

Die djb haben sich zu folgenden kantonalen Gesetzen vernehmen lassen:

- Teilrevision des Einführungsgesetzes zur Zivilprozessordnung, zur Strafprozessordnung und zur Jugendstrafprozessordnung
- Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Ausländer- und zum Asylgesetz
- Totalrevision des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe
- Totalrevision des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Totalrevision des Gesetzes über den Straf- und Massnahmenvollzug (neu Gesetz über den Justizvollzug)
- Teilrevision des Gesetzes über die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter
- Totalrevision des Polizeigesetzes

8. Inhaltliche Schwerpunkte

Polizei:

- Austauschtreffen: Im Mai 2016 fand das Austauschtreffen zwischen den djb und Regierungsrat Hans-Jürg Käser und dem stellvertretenden Polizeikommandanten Peter Baumgartner statt. Traktandiert waren folgende Themen: Individuelle Kennzeichnung, Aus- und Weiterbildung der Polizei, Racial Profiling, DNA-Erfassung und -Profilerstellung.

  Leider besteht keine Bereitschaft, die individuelle Kennzeichnung von Polizistinnen und Polizisten im unfriedlichen Ordnungsdienst zu prüfen. Dies obwohl der Polizeiverband des Kantons Bern sich nicht gegen eine individuelle Kennzeichnung ausspricht. Im neuen Polizeigesetz ist auch im ordentlichen Dienst nur eine Ausweispflicht, nicht aber eine Namenstragpflicht vorgesehen.

  Erfreulich ist, dass das Formular zur Anordnung der erkennungsdienstlichen Erfassung aufgrund unserer Rückmeldung nach dem Treffen angepasst wurde.

- Überparteiliche Arbeitsgruppe Polizeigesetz: Im August 2016 wurde eine überparteiliche Arbeitsgruppe gebildet, um die bevorstehende Vernehmlassung zum neuen Poli-

Demokratische Juristinnen und Juristen Bern djb
Postfach | 3001 Bern
PC 30-9132-1
djb@djs-jds.ch

zeigesetz des Kantons Bern vorzubereiten. Die Gruppe erarbeitete daraufhin ein umfangreiches Grundlagenpapier zum neuen Polizeigesetz, das Anfang November den Parteien zur Verfügung gestellt und am 13. Dezember den Medien vorgestellt wurde. Durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe konnten die djb ihre wichtigsten Forderungen (Ausbau des Rechtsschutzes, Streichung der Polizeikostenüberwälzung, kein Ausbau der Kompetenzen im Bereich Vorermittlung) prominent platzieren.

- Racial Profiling: Die djb haben sich in vielfältiger Weise an der neu gegründeten Allianz gegen Racial Profiling beteiligt. Neben der finanziellen Unterstützung des strategischen Verfahrens konnten auch verschiedene Mitglieder für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe gewonnen werden. Massnahmen gegen Racial Profiling bildeten auch in der Vernehmlassung zum Polizeigesetz ein wichtiges Thema.

Weitere ausgewählte Themen:

- Migrationsrecht: Im September 2016 hat ein erstes Austauschtreffen unter Anwältinnen und Anwälten, welche im Migrationsrecht tätig sind, stattgefunden. Ausgangslage war ein Artikel von Marc Spescha, in welchem die Praxis des Migrationsamts des Kantons Zürich kritisiert wurde. An der Austauschsitzung wurde festgestellt, dass insbesondere die Fremdenpolizei der Stadt Biel mangelhaft arbeitet. Es wird versucht über Bieler AnwältInnen und PolitikerInnen das Thema anzugehen. Je nach Bedarf und Interesse wird es 1-2x pro Jahr weitere Austauschtreffen unter den djb-MigrationsrechtsanwältInnen geben.
- Sozialhilfe: Die djb sind seit August 2015 Mitglied der Sozial-Allianz, in der sich alle Gruppierungen des Kantons Bern, welche sich gegen die Kürzungen in der Sozialhilfe stellen, organisiert haben. 2016 fand ein intensiver Austausch zu der geplanten Totalrevision des Sozialhilfegesetzes statt. Die djb beteiligten sich aktiv an den Sitzungen und werden auch die Aktivitäten der Kampagne „es läuft kräftig was verkehrt“ von Betroffenen und Sozialarbeitenden unterstützen.
- Legal-Team: 2016 fanden keine Einsätze des Legal-Teams statt. Um das Team besser bekannt zu machen, wurde Anfang 2017 ein Informationsblatt an Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen verschickt. Zudem wurde die Liste der Teammitglieder aktualisiert.
- Austauschtreffen Opferhilfe: Das jährliche Austauschtreffen mit dem kantonalen Sozialamt und dem Bernischen Anwaltsverband (BAV) bezüglich Opferhilfe hat ordnungsgemäss stattgefunden.

9. Kritische Jurist*innen Bern / Fribourg

Am 3. November gründeten Studierende der Universität Bern und Freiburg die Gruppe „Kritische Jurist*innen Bern / Fribourg“. Die djb waren am Gründungsanlass vertreten und stehen seither im regelmässigen Austausch mit der Gruppe.

Demokratische Juristinnen und Juristen Bern djb
Postfach | 3001 Bern
PC 30-9132-1
djb@djs-jds.ch

10. DJS

Die djb sind mit Annina Mullis, Lena Reusser, Simone Machado Rebmann und Sandra Egli im Vorstand der DJS vertreten.

Die Delegiertenversammlung fand am 28. Mai 2016 in Basel statt. Neben dem statuarischen Teil standen Referate zum Verhältnis von Religionsfreiheit und Gleichstellung auf dem Programm.

Intensiv beschäftigte die DJS die Abstimmung über die Revision des Asylgesetzes vom 5. Juni 2016. Die DJS hielten an ihrer Kritik am Gesetz fest, formulierten jedoch keine Abstimmungsempfehlung.

Weiter engagierten sich die DJS im Komitee Schnüffelstaat, welches sich gegen das neue Nachrichtendienstgesetz einsetzte. Auch beteiligten sie sich an zahlreichen Vernehmlassungsverfahren, so etwa zur Revision des Bundesgerichtsgesetzes, des Auftragsrechtes, des Erbrechts sowie zur Ratifikation der Istanbul Konvention.

Die AG Strafrecht veröffentlichte einen Musterantrag bezüglich Bedingungen in U-Haft und lancierte verschiedene kantonale Vorstösse zu den Haftbedingungen. Neu wurde eine AG Türkei gegründet.

Schliesslich unterstützen die DJS die von humanrights.ch initiierte Beratungsstelle für Menschen in Freiheitsentzug.

16. März 2017, Sandra Egli